



## Deutsch-Spanisches Solidaritätsprojekt „Mehr Arbeit mit weniger Energie“

**Berlin/München/Paterna de Rivera, 7. Juli 2014:** Ende Juni ist ein Pilotprojekt angelaufen, das die Schaffung von Arbeitsplätzen mit dem Umbau der Energiewirtschaft und der Bekämpfung des Klimawandels verbindet. Konkret geht es um die mehrmonatige Ausbildung von ausgewählten Arbeitslosen der ländlichen Region La Janda in Südspanien zu Energieberatern. In dieser Region beträgt die Arbeitslosigkeit 50 Prozent und unter der Jugend 75%. Nach der Ausbildung werden die frischen Energieberater privaten Haushalten, Unternehmen und der öffentlichen Hand bei der Einsparung von Energiekosten helfen. Dabei, so der Plan, sollen sie sich qualifizieren und weitere Projekte in Angriff nehmen. Insbesondere soll das große Solarpotenzial im ländlichen Raum erschlossen werden.

Bereits in der ersten Schulungswoche entwarfen die hochmotivierten Teilnehmer Modelle und Ideen. So ist ein Energiewendeverein in Gründung. Eine seiner ersten regionalen Initiativen wird sein, der andalusischen Regionalregierung einen Vorschlag für ein arbeitsintensives Programm zur Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden zu unterbreiten. Die Schulung in dem Pilotvorhaben, das durch internationale Unterstützung ermöglicht wurde, ist bereits Tagesgespräch im Ort. Besonders dankbar sind die Teilnehmer über die Unterstützung, vor allem aus Deutschland.

Das besondere an diesem Projekt ist, dass es vollkommen privat entworfen, organisiert und finanziert wird. Die Idee dazu hatte der Berliner Soziologe Dr. Hartwig Berger vom Verein Ökowerk e.V., Berlin, der seit 40 Jahren Kontakte in die Region unterhält. Die Trägerschaft des Projektes liegt bei der in Ottobrunn bei München ansässigen *Ludwig-Bölkow-Stiftung*. Unterstützt wird das Projekt durch die *Heinrich-Böll-Stiftung* mit finanziellen Mitteln und durch die Firmen *trina solar Ltd. und Fronius International GmbH* mit je einem Schulungsbeitrag. Gespräche mit weiteren Sponsoren werden derzeit geführt. Private Spenden, die über die Ludwig-Bölkow-Stiftung verwaltet werden, tragen ein Drittel zum Gesamtbudget bei. Dr. Erhard Eppler hat die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen. Nach einer Dokumentation und Analyse des Modellvorhabens soll das Projekt im Herbst 2014 in einer zweiten Phase inhaltlich und regional ausgeweitet werden.

„Wir haben uns viel Mühe um öffentliche Fördertöpfe gemacht, aber wir sind am bürokratischen Aufwand und den verkrusteten Strukturen gescheitert – für die war unser Projekt einfach zu klein und zu unkonventionell“ sagte der Initiator Dr. Hartwig Berger. „Aufgeben kam nicht in Frage. Dazu sind die Chancen für eine Solar- und Energieeffizienzwende gerade in Südeuropa einfach zu groß und die dortige Jugendarbeitslosigkeit ein untragbarer europäischer Skandal. Mit unserem Projekt wollen wir zu weiteren Vorhaben größeren Umfangs im Mittelmeerraum ermutigen.“



---

So trieb Dr. Hartwig Berger seinen Plan in Eigenregie voran. Hierbei fand er die Unterstützung der Ludwig-Bölkow-Stiftung, die schnell von dem Konzept überzeugt wurde. „Wir sind im Energie- und Umweltbereich seit über 30 Jahren aktiv, wobei der Eine-Welt-Gedanke und der Umbau der Energiewirtschaft zu nachhaltigen Strukturen im Fokus stehen“ sagt Dr. Werner Zittel, Vorstand der Stiftung. „Gerade in der Krisenzeit ist es notwendig, innerhalb Europas ein Signal der Solidarität zu setzen, auch wenn wir hier nur einen kleinen Keim schaffen können. Aber wir müssen die soziale und wirtschaftliche Situation mit einer umfassenden Energiewende in Einklang bringen. Ich bin überzeugt, nur so werden wir die derzeitige Krise Europas meistern. Letztendlich werden wir alle in Europa von diesen Erfahrungen profitieren.“

Die zweite Phase des Projektes ist in Vorbereitung. Hierfür werden noch Unterstützer gesucht. Weitere Informationen im Internet unter [www.hartwig-berger.de](http://www.hartwig-berger.de) und [www.ludwig-boelkow-stiftung.de](http://www.ludwig-boelkow-stiftung.de)

Kontakt: Dr. Hartwig Berger (Tel. 0034-665484899; [hartwig.berger@t-online.de](mailto:hartwig.berger@t-online.de) ), oder Dr. Werner Zittel (089-60811020; [info@ludwig-boelkow-stiftung.org](mailto:info@ludwig-boelkow-stiftung.org) )

Anlage: (1) Gruppenfoto der Teilnehmer (Foto: H. Berger)  
(2) Unterricht in Paterna de Rivera (Foto: H. Berger)

---

### *Ludwig-Bölkow-Stiftung:*

Die Ludwig-Bölkow-Stiftung wurde 1983 von Dr. Ludwig Bölkow gegründet. Sie unterstützt und initiiert Arbeiten und Projekte zum nachhaltigen Umgang mit Energie, Landwirtschaftlicher Fläche und Mobilität. Dies wird durch eigene Projekte, Veröffentlichungen und die Förderung Dritter im Rahmen der Möglichkeiten gewährleistet.

Mehr Informationen unter [www.ludwig-boelkow-stiftung.org](http://www.ludwig-boelkow-stiftung.org).

Weitere Unterstützer des Projektes „Mehr Arbeit mit weniger Energie“ sind:

- Ökowerk e.V. ([www.hartwig.berger.de](http://www.hartwig.berger.de); [www.oekowerk.de](http://www.oekowerk.de))
- Heinrich-Böll-Stiftung ([www.boell.de](http://www.boell.de))
- Trina-solar Ltd. ([www.trinasolar.com](http://www.trinasolar.com))
- Fronius International GmbH ([www.fronius.com](http://www.fronius.com))



Gruppenfoto der künftigen Energieberater mit dem Initiator des Projektes Dr. Hartwig Berger und Kursleiterin Elisabeth Herrera Acosta am ersten Tag des zwei monatigen Kurses. Die Teilnehmer halten das Plakat des Projektes „mas trabajo con menos energia“ in Händen. Sie posieren vor dem Denkmal des Ortes Paterna de Rivera in Südspanien, das an die früher harte Landarbeit der Frauen erinnern soll. (Foto: Dr. Hartwig Berger)



Die Teilnehmer während des Unterrichtes. (Foto: Dr. Hartwig Berger)